



Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

RÖCO GmbH

VSME-Bericht
2025



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Vorwort

Vorwort der Geschäftsführung

Langfristig denken, verlässlich handeln – diesem Anspruch fühlen wir uns seit vielen Jahren verpflichtet. Langfristige Partnerschaften, hohe Qualitätsstandards und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sind für die RÖCO GmbH keine neuen Themen, sondern gelebte Praxis.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht machen wir dieses Engagement erstmals strukturiert und transparent sichtbar und orientieren uns dabei am freiwilligen VSME-Standard. Wir wollen nicht nur dokumentieren, was wir bereits tun, sondern auch aufzeigen, wo wir uns weiterentwickeln und noch besser werden wollen.

Als technisches Handelsunternehmen liegt unsere Verantwortung insbesondere darin, Ressourcen effizient einzusetzen, Emissionen zu reduzieren und unseren Geschäftspartnern ein verlässlicher und verantwortungsvoller Partner zu sein. Ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr 2025 war die erstmalige Erstellung einer standortübergreifenden Treibhausgasbilanz. Sie schafft Transparenz über unsere Emissionsquellen und bildet die Grundlage für konkrete Maßnahmen, etwa die Umstellung auf erneuerbare Energien sowie die schrittweise Weiterentwicklung unseres Fuhrparks.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns mehr als Klimaschutz. Faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Integrität und ein respektvoller Umgang innerhalb unseres Unternehmens sowie entlang unserer Wertschöpfungskette sind für uns gleichermaßen wichtige Bestandteile verantwortungsvollen Handelns.

Dieser Bericht markiert für uns den Beginn eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses. Noch sind nicht alle Daten vollständig verfügbar und nicht alle Prozesse etabliert. Wir gehen diesen Weg jedoch mit Überzeugung und arbeiten konsequent daran, unsere Nachhaltigkeitssteuerung weiterzuentwickeln und die Transparenz unseres Handelns weiter zu erhöhen.

Wir danken unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung auf diesem Weg.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Inhaltsverzeichnis

04 Allgemeines

- 04 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 06 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 06 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 08 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 12 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

15 Umwelt

- 15 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 17 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 19 Klimabedingte Risiken (C4)
- 25 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 25 Wasser (B6)
- 26 Biodiversität (B5)
- 26 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

29 Soziales

- 29 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 29 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 30 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 30 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 32 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 32 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

34 Governance

- 34 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

35 Impressum

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Die folgenden Angaben wurden ausgelassen, weil sie als vertraulich oder Verschlussachen gelten:

- B1 - Grundlagen für die Erstellung

Weiterführende Informationen

Bestimmte finanzielle Detailangaben, insbesondere zu Umsatzerlösen, Ergebniskennzahlen oder Bilanzpositionen, werden in diesem Bericht nicht offengelegt.

Die RÖCO GmbH ist ein nicht kapitalmarktorientiertes, mittelständisches Unternehmen. Die Veröffentlichung detaillierter finanzieller Kennzahlen würde potenziell wettbewerbsrelevante Informationen betreffen und könnte die Marktposition des Unternehmens beeinträchtigen.

Soweit finanzielle Bezugsgrößen für die Berechnung einzelner Kennzahlen erforderlich sind (z. B. für Intensitätskennzahlen), werden diese intern ermittelt und in aggregierter Form berücksichtigt, ohne dass vertrauliche Einzelinformationen veröffentlicht werden.

Die Nichtveröffentlichung einzelner finanzieller Detailangaben berührt nicht die Vollständigkeit der im Rahmen des VSME-Standards geforderten Nachhaltigkeitsangaben.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- G - 46.6 Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Die Auslassung erfolgt im Einklang mit den Vertraulichkeitsregelungen gemäß VSME Abs. 19.

Weiterführende Informationen

Die Auslassung erfolgt im Einklang mit den Vertraulichkeitsregelungen gemäß VSME Abs. 19.

Unser Unternehmen hat 64 Beschäftigte. Die Beschäftigtenzahl wurde Am Ende des Berichtszeitraums ermittelt. Dies ist berechnet als Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.

Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standort e	Adresse des Standort s	Postleitzahl des Standort s	Stadt des Standort s	Land des Standort s	GPS-Koordinaten des Standorts
Dortmund	Kortental 67	44149	Dortmund	Deutschland	51.50658830201667, 7.4099582975582745

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Nachhaltigkeitssiegel oder Zertifizierung(en):

Die RÖCO GmbH verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach **DIN EN ISO 14001**. Die Zertifizierung wird durch eine unabhängige akkreditierte Zertifizierungsstelle durchgeführt und regelmäßig im Rahmen externer Audits überprüft.

Das Umweltmanagementsystem unterstützt die strukturierte Erfassung und Bewertung umweltrelevanter Aspekte, insbesondere in den Bereichen Energieverbrauch, Ressourceneinsatz, Abfallmanagement sowie Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen. Darüber hinaus bildet es eine Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Unternehmens.

Ergänzend verfügt die RÖCO GmbH über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach **DIN EN ISO 9001**, das die systematische Steuerung betrieblicher Prozesse unterstützt und zur Sicherstellung effizienter und ressourcenschonender Abläufe beiträgt.

Die Zertifizierungen werden regelmäßig im Rahmen externer Überwachungsaudits bestätigt.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 1 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr bestand das Leitungsorgan der RÖCO GmbH aus zwei Personen. Davon war eine Person weiblich und eine Person männlich, sodass sich ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis innerhalb der Geschäftsführung ergibt.

Die Zusammensetzung des Leitungsorgans spiegelt den Anspruch des Unternehmens wider, Führungspositionen grundsätzlich unabhängig von Geschlecht zu besetzen und personelle Entscheidungen auf Grundlage von Qualifikation, Erfahrung und fachlicher Eignung zu treffen.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Die RÖCO GmbH ist ein mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen im technischen Großhandel. Das Kerngeschäft umfasst den Vertrieb von Komponenten und Systemlösungen in den Bereichen Antriebstechnik und Wälzlagerertechnik, Dichtungstechnik sowie Fluidtechnik. Ergänzend bietet das Unternehmen technische Beratung, Fluid-Service-Leistungen sowie digitale Beschaffungslösungen (E-Procurement) an.

Das Geschäftsmodell ist primär handelsorientiert; die Wertschöpfung erfolgt insbesondere durch Beschaffung, Lagerhaltung, technische Beratung und logistische Dienstleistungen. Nachhaltigkeitsrelevanz ergibt sich vor allem aus der Logistik- und Transportstruktur, dem Energieeinsatz an den Standorten sowie dem Umgang mit Verpackungsmaterialien. Darüber hinaus beeinflusst die Digitalisierung von Beschaffungs- und Verwaltungsprozessen den Ressourcenverbrauch positiv, insbesondere durch Reduzierung von Papier- und Reiseaufwand.

Bedeutende Märkte:

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die RÖCO GmbH ist überwiegend im deutschen Markt tätig und richtet sich primär an gewerbliche Kunden (B2B). Zu den wichtigsten Kundengruppen zählen Unternehmen aus Industrie, Instandhaltung und technischen Dienstleistungsbereichen. Durch den Standort im Ruhrgebiet besteht eine regionale Nähe zu einem großen Teil der Kundenbasis.

Nachhaltigkeitsaspekte ergeben sich insbesondere aus der regionalen Ausrichtung, die eine Bündelung von Transporten und eine Reduzierung logistischer Distanzen ermöglicht. Zudem nehmen Kundenanforderungen hinsichtlich Qualität, Effizienz und zunehmend auch Nachhaltigkeit Einfluss auf die Weiterentwicklung interner Prozesse und Dienstleistungen, sowie auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Als Handelsunternehmen arbeitet die RÖCO GmbH mit einem breiten Netzwerk nationaler und europäischer Lieferanten zusammen. Zur Sicherstellung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards werden insbesondere die Hauptlieferanten, die einen Großteil des Einkaufsvolumens ausmachen, regelmäßig hinsichtlich vorhandener Zertifizierungen überprüft. Perspektivisch ist die Einführung eines Lieferanten-Verhaltenskodex vorgesehen, um Anforderungen systematischer zu verankern.

Die Kundenbeziehungen sind in der Regel langfristig angelegt und beinhalten neben dem Produktvertrieb auch beratende Leistungen sowie Prozessintegration über digitale Beschaffungslösungen. Durch enge Abstimmung mit Kunden werden Möglichkeiten zur Bündelung von Bestellungen und zur Optimierung logistischer Abläufe genutzt, was zur Reduktion von Transport- und Verpackungsaufwand beiträgt.

Zusätzlich bestehen Geschäftsbeziehungen zu Logistikdienstleistern, externen Fachkräften im Bereich Arbeitssicherheit sowie weiteren spezialisierten Dienstleistern, die zur Einhaltung regulatorischer und organisatorischer Anforderungen beitragen.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Nachhaltigkeit ist in die bestehenden Managementsysteme des Unternehmens integriert. Grundlage bilden das zertifizierte Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 sowie das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Über diese Systeme werden Umweltaspekte, Ressourceneinsatz und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen strukturiert erfasst und gesteuert.

Im Berichtszeitraum wurden insbesondere folgende strategische Maßnahmen verfolgt:

- Reduzierung von Energie- und Kraftstoffverbräuchen,
- Optimierung der Logistikstruktur durch Verringerung des eigenen Fuhrparks und stärkere Nutzung gebündelter Versandlösungen,
- Einführung bzw. Nutzung alternativer Antriebe,
- Förderung von mobilem Arbeiten zur Reduktion von Pendel- und Dienstfahrten,
- Digitalisierung interner Prozesse zur Verringerung des Papierverbrauchs,
- systematische Weiterentwicklung einer eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie.

Langfristig strebt das Unternehmen eine kontinuierliche Reduktion der betrieblichen Treibhausgasemissionen an. Die strategische Weiterentwicklung erfolgt schrittweise unter Einbindung der Geschäftsführung, des Qualitäts- und Umweltmanagements sowie eines bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitsteams.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Unternehmensführung
- Eigene Arbeitskräfte
- Kreislaufwirtschaft
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Biodiversität und Ökosysteme

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

- Klimawandel

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Weiterführende Informationen**a) Verfahrensweisen zu Nachhaltigkeitsaspekten**

Die RÖCO GmbH verfügt über strukturierte betriebliche Verfahrensweisen zur Berücksichtigung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte insbesondere in den Bereichen Umweltmanagement, Arbeitsbedingungen sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung. Grundlage hierfür bilden etablierte Prozesse im Rahmen der zertifizierten Managementsysteme nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001.

Im Bereich Umweltmanagement werden insbesondere folgende Aspekte systematisch erfasst und bewertet:

- Energieverbrauch der Standorte (Strom und Heizenergie)
- Kraftstoffverbräuche des betrieblichen Fuhrparks
- Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2)
- Ressourceneinsatz im Bereich Verpackung und Logistik
- Abfalltrennung und Entsorgung
- Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen

Zur Verbesserung der Transparenz über die energiebedingten Emissionen wurde im Berichtsjahr 2025 erstmals eine umfangreiche Treibhausgasbilanz erstellt. Diese bildet eine Grundlage für die Identifikation weiterer Reduktionspotenziale.

Im Bereich Ressourcennutzung werden Verpackungsmaterialien getrennt erfasst und überwiegend einer stofflichen Verwertung zugeführt. Transporthilfsmittel wie Europaletten werden im Rahmen bestehender Tauschsysteme mehrfach genutzt und nach Möglichkeit in den Materialkreislauf zurückgeführt.

Im Bereich Arbeitskräfte bestehen strukturierte Verfahren insbesondere zu:

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Arbeitssicherheit unter Einbindung externer Fachkräfte und des Arbeitsschutzausschusses
- regelmäßigen Mitarbeitergesprächen
- Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildung
- betrieblichem Gesundheitsmanagement
- flexiblen Arbeitszeitmodellen zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeitenden zu Themen wie Arbeitssicherheit, Verhaltensstandards sowie Gleichbehandlung im Arbeitsumfeld.

Im Bereich Governance bestehen etablierte Verfahren insbesondere zur:

- Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Anforderungen auf Grundlage eines gepflegten Rechtskatasters
- Umsetzung datenschutzrechtlicher Anforderungen
- Prävention von Korruption und regelkonformem Verhalten auf Grundlage eines unternehmensweiten Verhaltenskodex

b) Richtlinien zu Nachhaltigkeitsaspekten

Zur Unterstützung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung bestehen verbindliche interne Richtlinien zu zentralen Nachhaltigkeitsthemen.

Hierzu zählen insbesondere:

- ein unternehmensweiter Verhaltenskodex mit Regelungen zu Integrität, Antikorruption und Gleichbehandlung
- die Unternehmenspolitik zu Qualität und Umwelt
- die Umweltpolitik im Rahmen des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001
- Arbeits- und Sicherheitsanweisungen zur Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen

Diese Richtlinien gelten unternehmensweit verbindlich und unterstützen die strukturierte Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Anforderungen im Arbeitsalltag.

Eine weitergehende öffentliche Bereitstellung einzelner Nachhaltigkeitsrichtlinien wird perspektivisch geprüft. Darüber hinaus befindet sich ein spezifischer Lieferanten-Verhaltenskodex zur stärkeren Berücksichtigung von

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Nachhaltigkeitsanforderungen entlang der Lieferkette in Vorbereitung.

c) Künftige Initiativen und geplante Maßnahmen

Zur weiteren Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in zentrale Unternehmensprozesse sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- vollständige Umstellung des Strombezugs des Unternehmensstandortes auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027
- sukzessive Umstellung des betrieblichen Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien
- Erweiterung der Datengrundlage zur Erfassung indirekter Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3)
- Weiterentwicklung einer strukturierten unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie
- Einführung eines Lieferanten-Verhaltenskodex
- weitere Reduzierung des Papierverbrauchs durch Ausbau digitaler Prozesse
- Optimierung des Einsatzes von Verpackungsmaterialien sowie verstärkte Nutzung recyclingfähiger Materialien
- Prüfung zusätzlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz an den Unternehmensstandorten

Diese Maßnahmen dienen der weiteren systematischen Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die betrieblichen Abläufe.

d) Ziele und Monitoring der Umsetzung

Umweltbezogene Kennzahlen, insbesondere zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und Kraftstoffverbräuchen, werden regelmäßig erhoben und im Rahmen interner sowie externer Audits überprüft.

Mit der im Jahr 2025 erstmals erstellten Treibhausgasbilanz wurde eine Grundlage für die zukünftige Festlegung quantifizierter Reduktionsziele geschaffen. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, den Strombezug bis zum Jahr 2027 vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen sowie den betrieblichen Fuhrpark schrittweise auf alternative Antriebstechnologien umzustellen.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Darüber hinaus wird das bestehende Kennzahlensystem schrittweise um weitere Nachhaltigkeitsindikatoren ergänzt. Ziel ist es, zusätzliche Zielgrößen künftig stärker zu quantifizieren und mit einem regelmäßigen Monitoring-Prozess zu verknüpfen.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen liegt bei der Geschäftsführung. Die operative Steuerung erfolgt über das Qualitäts- und Umweltmanagement sowie in Zusammenarbeit mit einem bereichsübergreifend eingebundenen Nachhaltigkeitsteam.

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Praktiken, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Die RÖCO GmbH integriert Nachhaltigkeitsaspekte schrittweise in zentrale Unternehmensprozesse auf Grundlage ihrer zertifizierten Managementsysteme nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001. Diese bilden den organisatorischen Rahmen für die strukturierte Erfassung und Weiterentwicklung wesentlicher Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte.

Im Bereich Umweltmanagement werden insbesondere Energieverbräuche, Treibhausgasemissionen, Ressourceneinsatz sowie Abfallströme regelmäßig erfasst und bewertet. Mit der im Berichtsjahr 2025 erstmals erstellten Treibhausgasbilanz wurde eine Grundlage geschaffen, emissionsrelevante Prozesse systematisch zu analysieren und geeignete Maßnahmen zur Reduktion energiebedingter Emissionen abzuleiten.

Zur Förderung einer ressourcenschonenden Betriebsführung werden Verpackungsmaterialien getrennt erfasst und überwiegend einer stofflichen Verwertung zugeführt. Transporthilfsmittel wie Europaletten werden mehrfach genutzt und nach Möglichkeit in bestehende Rückführungssysteme eingebunden.

Die nachhaltigkeitsbezogene Unternehmensführung wird durch verbindliche interne Richtlinien unterstützt. Hierzu zählen insbesondere:

- der unternehmensweite Verhaltenskodex
- die Qualitäts- und Umweltpolitik

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Arbeits- und Sicherheitsanweisungen
- datenschutzbezogene Regelungen

Darüber hinaus ist die Einführung eines Lieferanten-Verhaltenskodex vorgesehen, um Nachhaltigkeitsanforderungen entlang der Lieferkette stärker zu berücksichtigen.

Weitere Initiativen betreffen insbesondere:

- die vollständige Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027
- die sukzessive Umstellung des betrieblichen Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien
- die Erweiterung der Datengrundlage zur Erfassung indirekter Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette
- den Ausbau eines unternehmensweiten Nachhaltigkeitskennzahlensystems
- die Weiterentwicklung einer strukturierten Nachhaltigkeitsstrategie

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Mit den bestehenden Verfahrensweisen sowie den geplanten Initiativen verfolgt die RÖCO GmbH das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in die Unternehmenssteuerung zu integrieren und insbesondere energiebedingte Emissionen sowie den Ressourceneinsatz langfristig zu reduzieren.

Ein wesentliches Ziel besteht in der Verringerung der indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen durch die geplante vollständige Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027. Ergänzend soll durch die sukzessive Umstellung des betrieblichen Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien ein Beitrag zur Reduktion der direkten energiebedingten Emissionen geleistet werden.

Im Bereich Ressourcennutzung wird angestrebt,

- den Einsatz von Verpackungsmaterialien weiter zu optimieren,
- wiederverwendbare Transportmittel verstärkt einzusetzen,
- sowie die Recyclingfähigkeit eingesetzter Materialien kontinuierlich zu verbessern.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen das Ziel, die Datengrundlage zur Bewertung indirekter Emissionen entlang der Wertschöpfungskette schrittweise zu erweitern, um zukünftige Reduktionspotenziale systematischer identifizieren zu können.

Im Bereich Governance dienen die bestehenden Richtlinien insbesondere dazu,

- die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicherzustellen,
- regelkonformes Verhalten zu fördern,
- sowie ein diskriminierungsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld dauerhaft zu gewährleisten.

Langfristig wird angestrebt, Nachhaltigkeitskennzahlen stärker zu quantifizieren und mit einem strukturierten Monitoringprozess zu verknüpfen.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Führungsebene:

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der beschriebenen Verfahrensweisen und Richtlinien lag im Berichtsjahr 2025 bei der Geschäftsführung der RÖCO GmbH.

Operative Verantwortung war wie folgt verteilt:

- Umwelt- und Klimathemen: Qualitäts- und Umweltmanagement
- Arbeitskräfte: Personalabteilung und Arbeitsschutzkoordinator
- Lieferkette: Einkaufsleitung und Vertriebsleitung
- Governance: Geschäftsführung, Führungskreis, Datenschutzbeauftragter

Das Nachhaltigkeitsteam unterstützte bereichsübergreifend die Entwicklung und Umsetzung der Initiativen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 450,9 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Aufschlüsselung des Energieverbrauchs	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	146,748 MWh	0 MWh	304,178 MWh

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Energieverbrauch der RÖCO GmbH standortbezogen erfasst und im Rahmen einer Treibhausgasbilanz nach den Anforderungen des Greenhouse-Gas-Protocol bilanziert. Berücksichtigt wurden insbesondere der Stromverbrauch der Unternehmensstandorte sowie der Einsatz fossiler Energieträger für Heizzwecke und betriebliche Fahrzeuge.

Der Energieeinsatz entfällt im Wesentlichen auf den Bezug von Strom für den Betrieb der Verwaltungs- und Logistikbereiche sowie auf den Einsatz von Heizöl und Erdgas zur Wärmeversorgung der Gebäude. Ergänzend wurden Kraftstoffverbräuche des unternehmenseigenen Fuhrparks berücksichtigt.

Die Datengrundlage basiert überwiegend auf abrechnungsbasierten Verbrauchsdaten (z. B. Energieabrechnungen und Tankkartenübersichten) und ermöglicht eine belastbare Einschätzung der energiebedingten Emissionen des Unternehmens.

Im Berichtsjahr 2025 erfolgte der Strombezug ausschließlich über konventionellen Netzstrom ohne gesonderte Herkunftsnachweise aus erneuerbaren Energien.

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)
Derzeit angegeben	157,86 tCO ₂ e	55,18 tCO ₂ e	213,04 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) der RÖCO GmbH resultieren im Berichtsjahr 2025 im Wesentlichen aus dem Einsatz von Heizöl und Erdgas zur Gebäudeversorgung sowie aus Kraftstoffverbräuchen des unternehmenseigenen Fuhrparks. Ergänzend wurden technische Gase in geringem Umfang berücksichtigt. Diese Emissionsquellen stellen die wesentlichen unmittelbar durch das Unternehmen verursachten energiebedingten Emissionen dar.

Die indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 2) entstehen überwiegend durch den Bezug von Strom für die betrieblichen Standorte. Grundlage der Berechnung sind standortbezogene Emissionsfaktoren entsprechend den im EcoCockpit hinterlegten Datensätzen.

Die Bilanzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfolgte auf Basis der tatsächlich erfassten Verbrauchsdaten des Unternehmens und stellt damit eine belastbare Grundlage für die Bewertung der energiebedingten Treibhausgasemissionen im Berichtsjahr dar. Insgesamt belaufen sich die gesamten Treibhausgasemissionen des Unternehmens im Jahr 2025 auf rund 269 t CO₂e.

Neben den standortbezogenen Scope-2-Emissionen können gemäß Greenhouse-Gas-Protocol auch marktbezogene Scope-2-Emissionen auf Grundlage spezifischer Stromlieferverträge ausgewiesen werden.

Für das Berichtsjahr 2025 wurden keine marktbezogenen Scope-2-Emissionen separat ermittelt. Die Bilanzierung der indirekten energiebezogenen Emissionen erfolgte auf Basis standortbezogener Emissionsfaktoren entsprechend den im Tool EcoCockpit hinterlegten Datensätzen.

Eine zukünftige differenzierte Ausweisung marktbezogener Scope-2-Emissionen ist im Zusammenhang mit der geplanten Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027 vorgesehen.

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)
Derzeit angegeben	269,16 tCO ₂ e	482,2 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr 2025 wurden ausgewählte Scope-3-Kategorien auf Grundlage verfügbarer Aktivitätsdaten mit Hilfe des Tools EcoCockpit bilanziert. Berücksichtigt wurden insbesondere Emissionen aus dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden, dem betrieblichen Abfallaufkommen sowie aus eingesetzten Verpackungs- und Hilfsmaterialien.

Eine vollständige Erfassung aller Scope-3-Kategorien gemäß dem Corporate Value Chain Standard des Greenhouse-Gas-Protocol war im Berichtsjahr aufgrund der derzeit noch begrenzten Datenverfügbarkeit entlang der Lieferkette nicht möglich. Insbesondere vorgelagerte Emissionen aus eingekauften Handelswaren konnten noch nicht vollständig quantifiziert werden.

Die dargestellten Scope-3-Emissionen stellen daher eine erste indikative Abschätzung dar und dienen als Grundlage für die schrittweise Weiterentwicklung der Emissionsbilanzierung in den kommenden Berichtsjahren.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist vorgesehen, die Datengrundlage zur Erfassung weiterer relevanter Scope-3-Kategorien künftig systematisch zu erweitern.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Weiterführende Informationen

Eine Berichterstattung zur Treibhausgasintensität erfolgt nicht, da die hierfür erforderlichen Umsatzdaten aus Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht werden. Die Nichtoffenlegung finanzieller Detailangaben wurde im Bericht einleitend erläutert.

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2027 festgelegt.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Auf Grundlage der im Berichtsjahr 2025 erstmals standortübergreifend erstellten Treibhausgasbilanz hat die RÖCO GmbH quantitative Ziele zur Reduktion ihrer direkten und energiebezogenen indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) bis zum Jahr 2027 festgelegt. Die Zielwerte basieren insbesondere auf identifizierten Reduktionspotenzialen im Bereich der Stromversorgung sowie der betrieblichen Mobilität.

Als Basisjahr für die Zieldefinition wurde das Jahr 2025 festgelegt. Zieljahr ist das Jahr 2027.

Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) auf **140 t CO₂e** reduziert werden. Diese Reduktion soll insbesondere durch die schrittweise Umstellung des betrieblichen Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien sowie durch Effizienzmaßnahmen im Gebäudebereich erreicht werden.

Die indirekten energiebezogenen Emissionen aus Strombezug (Scope 2) sollen durch die geplante vollständige Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2027 auf **0 t CO₂e (marktbezogen)** reduziert werden. Standortbezogene Scope-2-Emissionen bleiben hiervon unberührt, da sie auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren des regionalen Stromnetzes basieren und nicht unmittelbar durch Stromlieferverträge beeinflusst werden.

Für die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) wurde auf Grundlage der derzeit verfügbaren Datengrundlage ein Orientierungswert von **56,213 t CO₂e** festgelegt. Aufgrund der noch nicht vollständigen Erfassung aller relevanten Scope-3-Kategorien ist dieser Wert als vorläufig zu verstehen und kann sich im Zuge der weiteren Erweiterung der Datengrundlage künftig verändern.

Die festgelegten Zielwerte beziehen sich auf die im Rahmen der Treibhausgasbilanz 2025 identifizierten wesentlichen Emissionsquellen und decken den überwiegenden Anteil der derzeit bilanzierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen ab.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2025 verwendet.

Erstellt mit:



Weiterführende Informationen

Als Basisjahr für die Festlegung der Reduktionsziele dient das Jahr 2025, in dem erstmals eine vollständige Treibhausgasbilanz nach den Anforderungen des Greenhouse-Gas-Protocol erstellt wurde.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die im Basisjahr ermittelten Emissionen bilden die Referenz für die Bewertung der Zielerreichung sowie für die zukünftige Weiterentwicklung der unternehmensinternen Klimaschutzmaßnahmen.

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)
Zieljahr	140 tCO ₂ e	0 tCO ₂ e	140 tCO ₂ e	56,13 tCO ₂ e	196,13 tCO ₂ e
Basisjahr	157,86 tCO ₂ e	55,18 tCO ₂ e	213,04 tCO ₂ e	269,16 tCO ₂ e	482,2 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Die festgelegten Reduktionsziele beziehen sich auf die gesamten Scope-1-Emissionen des Unternehmens sowie auf die vollständigen strombezogenen Scope-2-Emissionen der Unternehmensstandorte.

Für Scope-3-Emissionen wurde ein Orientierungswert auf Grundlage der aktuell erfassten wesentlichen Emissionsquellen festgelegt. Aufgrund der geplanten schrittweisen Erweiterung der Datengrundlage ist davon auszugehen, dass sich der ausgewiesene Umfang der Scope-3-Emissionen in zukünftigen Berichtsjahren noch verändern kann.

Geplante Maßnahmen:

Zur Erreichung der definierten Reduktionsziele plant die RÖCO GmbH insbesondere folgende Maßnahmen:

- vollständige Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027
- sukzessive Umstellung des betrieblichen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge im Rahmen regulärer Ersatzbeschaffungen
- kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz an den Unternehmensstandorten
- schrittweise Erweiterung der Datengrundlage zur Erfassung indirekter Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Diese Maßnahmen bilden die Grundlage für die Umsetzung der festgelegten Reduktionsziele bis zum Jahr 2027.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)**

Im Berichtsjahr 2025 hat die RÖCO GmbH klimabedingte Gefahren sowie klimabedingte Übergangsereignisse identifiziert, die potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens haben können. Als technisches Handelsunternehmen mit Verwaltungs- und Logistikstandorten in Deutschland ergeben sich diese Risiken insbesondere aus Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen, steigenden Energiepreisen sowie möglichen klimabedingten Störungen entlang der Lieferketten.

Übergangsrisiken (transitorische Risiken)

Übergangsrisiken entstehen insbesondere im Zusammenhang mit der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft und betreffen für die RÖCO GmbH vor allem folgende Aspekte:

Steigende Energie- und Kraftstoffkosten

Durch klimapolitische Regulierungsmaßnahmen, insbesondere CO₂-Bepreisung fossiler Energieträger sowie allgemeine Entwicklungen auf den Energiemärkten, können zusätzliche Kostenbelastungen für den Betrieb der Standorte sowie für Logistikprozesse entstehen.

Zunehmende regulatorische Anforderungen

Zunehmende Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie steigende Transparenzanforderungen entlang der Lieferkette können zu zusätzlichem organisatorischem und administrativem Aufwand führen.

Steigende Anforderungen von Kunden und Geschäftspartnern

Insbesondere größere Industriekunden unterliegen selbst erweiterten Nachhaltigkeitsanforderungen und erwarten zunehmend belastbare Informationen zu Treibhausgasemissionen sowie zu Klimaschutzmaßnahmen entlang der Lieferkette. Daraus können mittelbar Auswirkungen auf Wettbewerbsfähigkeit und Marktanforderungen entstehen.

Physische Risiken

Physische Risiken ergeben sich aus den direkten Folgen des Klimawandels und betreffen die RÖCO GmbH insbesondere mittelbar über Infrastruktur und Lieferketten.

Extremwetterereignisse

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Zunehmende Starkregenereignisse, Hitzeperioden oder Stürme können Auswirkungen auf Transportwege, Lieferketten sowie den Betrieb der Unternehmensstandorte haben.

Störungen entlang der Lieferkette

Klimabedingte Produktionsausfälle bei Lieferanten oder Unterbrechungen internationaler Transportketten können zu Verzögerungen bei der Warenverfügbarkeit führen und damit indirekte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben.

Aufgrund der geografischen Lage der Unternehmensstandorte in Deutschland sowie der überwiegend handelsorientierten Geschäftstätigkeit werden direkte physische Klimarisiken derzeit insgesamt als vergleichsweise begrenzt eingeschätzt. Die größten potenziellen Auswirkungen ergeben sich aus Übergangsrisiken sowie aus indirekten Effekten entlang der Wertschöpfungskette.

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Im Berichtsjahr 2025 hat die RÖCO GmbH eine qualitative Einschätzung der Exposition sowie der Anfälligkeit ihrer Vermögenswerte, operativen Tätigkeiten und ihrer Wertschöpfungskette gegenüber klimabedingten physischen Risiken und Übergangsrisiken vorgenommen. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung der Standortstruktur des Unternehmens sowie der charakteristischen Risiken eines technischen Handelsunternehmens.

Vermögenswerte (Standorte und Infrastruktur)

Die Verwaltungs- und Logistikstandorte der RÖCO GmbH befinden sich in Deutschland und liegen nach aktuellem Kenntnisstand nicht in ausgewiesenen Hochrisikogebieten für klimabedingte Gefahren wie Küstenüberflutung oder großräumige Hochwasserereignisse.

Eine Exposition besteht insbesondere gegenüber zunehmenden Starkregenereignissen sowie steigenden sommerlichen Temperaturbelastungen. Aufgrund der Nutzung der Gebäude als Verwaltungs- und Logistikstandorte ohne energieintensive Produktionsanlagen wird die Anfälligkeit der Vermögenswerte insgesamt als gering bis moderat eingeschätzt.

Eine vertiefte quantitative Standortanalyse klimabedingter Risiken befindet sich im Aufbau und soll perspektivisch weiterentwickelt werden.

Operative Tätigkeiten

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die operativen Tätigkeiten der RÖCO GmbH sind als technisches Handelsunternehmen nur in begrenztem Umfang direkt von klimabedingten physischen Risiken betroffen.

Eine erhöhte Exposition besteht insbesondere im Zusammenhang mit der Abhängigkeit von stabil funktionierenden Transport- und Logistikprozessen sowie einer zuverlässigen Energieversorgung der Standorte.

Die Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Störungen wird insgesamt als moderat eingeschätzt, insbesondere im Hinblick auf mögliche wetterbedingte Transportverzögerungen oder temporäre Einschränkungen der Energieversorgung.

Wertschöpfungskette

Eine erhöhte Exposition gegenüber klimabedingten Risiken besteht entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere im Zusammenhang mit Produktionsstandorten von Lieferanten sowie internationalen Transportketten.

Klimabedingte Produktionsausfälle, Transportstörungen oder Einschränkungen der Rohstoffverfügbarkeit können mittelbare Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit des Unternehmens haben. Aufgrund der Zusammenarbeit mit einem diversifizierten Lieferantenportfolio wird die Anfälligkeit insgesamt als moderat eingeschätzt.

Übergangsrisiken

Neben physischen Risiken bestehen Expositionen gegenüber klimabedingten Übergangsrisiken insbesondere durch:

- steigende Energie- und Kraftstoffpreise infolge klimapolitischer Regulierungsmaßnahmen,
- zunehmende Anforderungen an Nachhaltigkeitsinformationen entlang der Lieferkette,
- wachsende Erwartungen von Kunden hinsichtlich Transparenz über Treibhausgasemissionen.

Die Anfälligkeit gegenüber diesen Übergangsrisiken wird derzeit als moderat eingeschätzt. Gleichzeitig ergeben sich durch die im Berichtsjahr 2025 erstmals erstellte Treibhausgasbilanz sowie die geplante Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027 Möglichkeiten zur Reduzierung klimabedingter Kostenrisiken und zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Zeithorizonte:

Die RÖCO GmbH ordnet die identifizierten klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse entsprechend ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf unterschiedliche Zeithorizonte ein. Grundlage

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

dieser Einschätzung sind die Standortstruktur des Unternehmens, die Abhängigkeit von Energie- und Logistikprozessen sowie zunehmende regulatorische Anforderungen entlang der Wertschöpfungskette.

Kurzfristige Risiken (0–3 Jahre)

Kurzfristige klimabedingte Risiken ergeben sich insbesondere aus möglichen Energiepreissteigerungen infolge klimapolitischer Regulierungsmaßnahmen sowie aus zunehmenden Anforderungen an Nachhaltigkeitsinformationen durch Kunden und Geschäftspartner.

Darüber hinaus können wetterbedingte Störungen von Transport- und Logistikprozessen kurzfristig zu Verzögerungen in der Lieferkette führen.

Mittelfristige Risiken (3–10 Jahre)

Mittelfristig bestehen Risiken insbesondere durch weiter steigende CO₂-Preise für fossile Energieträger sowie durch zunehmende regulatorische Anforderungen an Unternehmen im Bereich Klimaberichterstattung und Lieferkettentransparenz.

Zudem ist mit steigenden Erwartungen von Kunden hinsichtlich belastbarer Emissionsdaten sowie nachvollziehbarer Reduktionsmaßnahmen zu rechnen. Diese Entwicklungen können Auswirkungen auf Wettbewerbsfähigkeit, Beschaffungsprozesse und interne Steuerungsanforderungen haben.

Auch klimabedingte Extremwetterereignisse können mittelfristig häufiger auftreten und indirekte Auswirkungen auf Transportwege und Lieferketten verursachen.

Langfristige Risiken (mehr als 10 Jahre)

Langfristige Risiken ergeben sich insbesondere aus strukturellen Veränderungen im Zuge der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Dazu zählen mögliche Veränderungen von Marktanforderungen, Energieversorgungssystemen sowie regulatorischen Rahmenbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus können langfristige klimatische Veränderungen die Stabilität internationaler Lieferketten beeinflussen und damit mittelbare Auswirkungen auf die Beschaffungssicherheit haben.

Die RÖCO GmbH begegnet diesen Entwicklungen durch die schrittweise Weiterentwicklung ihrer Treibhausgasbilanzierung sowie durch geplante Maßnahmen zur Reduktion energiebedingter Emissionen, insbesondere durch die vorgesehene Umstellung des Strombezugs auf erneuerbare Energien bis zum Jahr 2027.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Weiterführende Informationen

Die RÖCO GmbH hat im Berichtsjahr 2025 erste organisatorische und strukturelle Maßnahmen umgesetzt bzw. eingeleitet, um identifizierten klimabedingten Risiken sowie Übergangsrisiken im Zusammenhang mit der Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu begegnen.

Im Bereich der Übergangsrisiken betreffen die Maßnahmen insbesondere die schrittweise Weiterentwicklung der unternehmensweiten Treibhausgasbilanzierung. Mit der im Berichtsjahr 2025 erstmals standortübergreifend erstellten Emissionsbilanz wurde eine Grundlage geschaffen, energiebezogene Emissionsquellen systematisch zu analysieren und Reduktionspotenziale zu identifizieren.

Zur Begrenzung energiepreisbedingter Risiken ist vorgesehen, den Strombezug der Unternehmensstandorte bis zum Jahr 2027 vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Ergänzend erfolgt eine sukzessive Umstellung des betrieblichen Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien im Rahmen regulärer Ersatzbeschaffungen.

Zur Reduzierung indirekter Risiken entlang der Lieferkette arbeitet das Unternehmen mit einem diversifizierten Lieferantenportfolio zusammen. Dadurch können potenzielle klimabedingte Störungen einzelner Lieferkettenabschnitte besser abgedeckt werden.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsanforderungen zunehmend in interne Steuerungsprozesse integriert. Hierzu zählen insbesondere der Ausbau der Datengrundlage zur Erfassung indirekter Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette sowie die Vorbereitung eines Lieferanten-Verhaltenskodex zur stärkeren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern.

Im Bereich physischer Klimarisiken werden standortbezogene Risiken derzeit im Rahmen bestehender organisatorischer Prozesse berücksichtigt. Eine weitergehende systematische Bewertung klimabedingter Standortgefährdungen befindet sich im Aufbau.

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Kurz- bis mittelfristig können sich klimabedingte Übergangsrisiken insbesondere aus steigenden Energie- und Kraftstoffkosten sowie aus zunehmenden regulatorischen Anforderungen ergeben. Diese werden derzeit insgesamt als

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

moderat eingeschätzt. Wesentliche unmittelbare Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Weiterführende Informationen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der RÖCO GmbH entstehen keine berichtspflichtigen Emissionen in Luft, Wasser oder Boden im Sinne gesetzlicher Meldepflichten. Produktionsbedingte Emissionsquellen bestehen nicht. Umweltrelevante Auswirkungen beschränken sich im Wesentlichen auf energiebedingte Emissionen aus Gebäudebetrieb und Fuhrpark.

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 330 m³. Davon werden 0 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr 2025 erfolgte die Wasserentnahme der RÖCO GmbH ausschließlich über die öffentliche Trinkwasserversorgung der jeweiligen Unternehmensstandorte. Das entnommene Wasser wird im Wesentlichen für sanitäre Zwecke sowie in geringem Umfang für betriebliche Nutzungen innerhalb der Verwaltungs- und Logistikbereiche verwendet.

Eine Nutzung von Oberflächenwasser oder Grundwasser durch eigene Entnahmestellen erfolgt nicht. Produktionsbedingte wasserintensive Prozesse bestehen aufgrund der Tätigkeit als technisches Handelsunternehmen nicht.

Standorte des Unternehmens befinden sich nach aktuellem Kenntnisstand nicht in Regionen mit hohem Wasserstress. Der Wasserverbrauch wird im Rahmen der allgemeinen Betriebskostenkontrolle erfasst und regelmäßig überprüft.

Die im Berichtsjahr entnommene Wassermenge ist in der nachstehenden Übersicht dargestellt.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Biodiversität (B5)****Flächennutzung**

Gesamter Flächenverbrauch: 7.320 m²

Gesamte versiegelte Fläche: 6.630 m²

Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 0 m²

Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 0 m²

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)**Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)**

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Die RÖCO GmbH berücksichtigt Grundsätze der Kreislaufwirtschaft insbesondere im Bereich der Lager-, Verpackungs- und Logistikprozesse. Ziel ist es, den Einsatz von Materialien möglichst effizient zu gestalten, wiederverwendbare Transportmittel einzusetzen und verwertbare Stoffströme konsequent dem Recycling zuzuführen.

Im Rahmen der betrieblichen Abläufe werden insbesondere Papier- und Kartonverpackungen getrennt erfasst und überwiegend einer stofflichen Verwertung zugeführt. Darüber hinaus werden Transporthilfsmittel wie Holzpaletten im Rahmen bestehender Tauschsysteme mehrfach genutzt und nach Möglichkeit in den Materialkreislauf zurückgeführt.

Als technisches Handelsunternehmen entstehen die wesentlichen Materialströme im Zusammenhang mit Verpackungs- und Versandprozessen. Produktionsbedingte Stoffströme bestehen nicht. Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft konzentrieren sich daher insbesondere auf die Reduzierung von Verpackungsmaterialien, die Nutzung wiederverwendbarer Transportmittel sowie die Verbesserung der Recyclingfähigkeit eingesetzter Materialien.

Der Einsatz von Verpackungsmaterialien wird regelmäßig überprüft, um Möglichkeiten zur Reduzierung des Materialeinsatzes zu identifizieren. Darüber hinaus wird bei der Auswahl von Verpackungsmaterialien zunehmend auf Recyclingfähigkeit und Ressourcenschonung geachtet.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wird geprüft, inwieweit zusätzliche Potenziale zur weiteren Reduzierung von Verpackungsmaterialien sowie zur stärkeren Nutzung kreislauffähiger Materialien erschlossen werden können.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)**

Gefährlicher Abfall (Masse): 1,827 t

Ungefährlicher Abfall (Volumen): 538 m³

Ungefährlicher Abfall (Masse): 522,6 t

Gesamtabfallaufkommen (Volumen): 539,827 m³

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 524.424,4 kg

Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr 2025 wurde das betriebliche Abfallaufkommen der RÖCO GmbH standortübergreifend erfasst und nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen differenziert ausgewiesen. Der überwiegende Anteil des Abfallaufkommens entfällt auf nicht gefährliche Abfälle, insbesondere Verpackungsmaterialien wie Papier, Kartonagen und sonstige logistikbedingte Reststoffe.

Gefährliche Abfälle entstehen im Unternehmen nur in geringem Umfang und betreffen insbesondere einzelne betriebstypische Fraktionen wie beispielsweise Öle, Reiniger oder vergleichbare Stoffe, die entsprechend den gesetzlichen Anforderungen getrennt gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt werden.

Ein wesentlicher Anteil der im Unternehmen anfallenden Abfälle wird der stofflichen Verwertung bzw. dem Recycling zugeführt. Dies betrifft insbesondere Papier- und Kartonagenabfälle sowie weitere verwertbare Verpackungsmaterialien aus den Logistikprozessen. Ziel ist es, den Anteil verwertbarer Abfallfraktionen langfristig möglichst hoch zu halten und die Entsorgung nicht verwertbarer Reststoffe zu minimieren.

Als technisches Handelsunternehmen ist die RÖCO GmbH nicht in einem Wirtschaftszweig mit erheblichen produktionsbedingten Materialflüssen tätig. Relevante Materialströme ergeben sich daher im Wesentlichen aus

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

eingesetzten Verpackungsmaterialien sowie aus logistikbezogenen Hilfsstoffen. Diese werden im Rahmen der betrieblichen Prozesse kontinuierlich erfasst und hinsichtlich möglicher Reduktionspotenziale überprüft.

Die Abfallmengen der RÖCO GmbH wurden im Berichtsjahr 2025 vorrangig auf Basis der durch Entsorgungs- und Behälterdaten belastbar nachvollziehbaren Volumina erfasst. Die ausgewiesenen Volumenangaben stellen daher die maßgebliche Datengrundlage für die Berichterstattung dar.

Soweit ergänzend Massenangaben angegeben werden, beruhen diese auf überschlägigen Umrechnungen und dienen ausschließlich der internen Orientierung. Aufgrund der je nach Abfallfraktion stark unterschiedlichen Materialdichten sind diese Werte nur eingeschränkt belastbar. Für die externe Nachhaltigkeitsberichterstattung wird daher vorrangig auf die Volumenangaben abgestellt.

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Volumen)	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
Nicht gefährliche Abfälle – Kunststoffabfälle	30.800 l	1.540 kg	0 l	0 kg	30.800 l	1.540 kg
Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe	390 m³	39.000 kg	0 m³	0 kg	390 m³	39.000 kg
Gefährliche Abfälle – Nicht anderweitig genannte Abfälle				1,827 t		

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 63 unbefristet Beschäftigte. 1 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 55

Weibliche Beschäftigte: 9

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 27% für den Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Ergänzend zu den allgemeinen Beschäftigtenmerkmalen betrachtet die RÖCO GmbH weitere Strukturmerkmale ihrer Belegschaft, um Entwicklungen im Bereich Chancengleichheit, Altersstruktur und langfristige Personalbindung besser zu verstehen. Die Auswertung zeigt eine hohe Kontinuität innerhalb der Belegschaft sowie eine langjährige Bindung vieler Mitarbeitender an das Unternehmen. Gleichzeitig werden daraus Handlungsfelder für die zukünftige Personalentwicklung abgeleitet, insbesondere im Hinblick auf die stärkere Gewinnung weiblicher und jüngerer Fachkräfte.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,22 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Das Verhältnis ergibt sich aus der geschlechterbezogenen Zusammensetzung der erweiterten Führungsebene des Unternehmens.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Wir beschäftigen 0 Selbstständige, die ausschließlich für unser Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben. Die Anzahl der Zeitarbeitskräfte, die bei uns tätig sind, beläuft sich auf 0.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)**Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)**

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 0 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Die RÖCO GmbH verfolgt das Ziel, Arbeitsplätze möglichst sicher, ergonomisch und barrierearm zu gestalten. Dazu zählen unter anderem ergonomische Arbeitsplatzlösungen, geeignete technische Hilfsmittel sowie – soweit erforderlich und wirtschaftlich umsetzbar – bauliche Anpassungen. Bei Neueinstellungen oder Veränderungen von Arbeitsplätzen werden individuelle Bedarfe berücksichtigt, um eine möglichst gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben zu unterstützen.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)**Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)**

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex oder Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Die RÖCO GmbH verfügt über einen unternehmensweiten Verhaltenskodex, der grundlegende Prinzipien zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Sicherstellung eines diskriminierungsfreien, sicheren und respektvollen Arbeitsumfelds

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

festlegt. Der bestehende Kodex umfasst insbesondere Regelungen zu den Themen Gleichbehandlung, Arbeitssicherheit, Prävention von Diskriminierung sowie zum Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel.

Ergänzend bestehen organisatorische Verfahren zur vertraulichen Meldung möglicher Verstöße gegen gesetzliche oder interne Vorgaben. Hinweise von Beschäftigten werden geprüft und im Rahmen bestehender Zuständigkeiten bearbeitet.

Im Berichtsjahr 2025 wurde mit der Überarbeitung des bestehenden Verhaltenskodex begonnen. Ziel ist die Entwicklung eines aktualisierten Kodex, der stärker an aktuellen regulatorischen Anforderungen sowie an internationalen Standards im Bereich Menschenrechte, Compliance und nachhaltiger Unternehmensführung ausgerichtet ist.

Darüber hinaus ist die Einführung eines eigenständigen Lieferanten-Verhaltenskodex vorgesehen. Dieser soll Nachhaltigkeitsanforderungen entlang der Lieferkette systematischer verankern und insbesondere Erwartungen zu folgenden Themen adressieren:

- Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten
- Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit
- faire Arbeitsbedingungen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Umwelt- und Klimaschutzanforderungen
- Integrität und Korruptionsprävention

Mit der Einführung des Lieferanten-Verhaltenskodex verfolgt die RÖCO GmbH das Ziel, Nachhaltigkeitsanforderungen künftig stärker in die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern zu integrieren und die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette schrittweise zu erhöhen.

Die Umsetzung ist im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie vorgesehen.

Unser Verhaltenskodex umfasst folgende Aspekte:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Menschenhandel
- Diskriminierung

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

- Prävention von Arbeitsunfällen

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Die RÖCO GmbH verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Arbeitskräfte. Mitarbeitende können Beschwerden zu Diskriminierung, Belästigung, sexueller Belästigung, Mobbing oder Benachteiligung vertraulich melden.

Beschwerden können über Vorgesetzte oder direkt an die Geschäftsführung gerichtet werden. Für Beschwerden gegen Führungskräfte oder die Geschäftsführung bestehen definierte Eskalationswege. Ergänzend steht die Antidiskriminierungsstelle des Bundes als externe Beschwerdestelle zur Verfügung.

Beschwerdefälle werden vertraulich geprüft und dokumentiert. Das Unternehmen stellt sicher, dass meldende Personen vor Benachteiligung oder Vergeltungsmaßnahmen geschützt werden. Je nach Sachverhalt können geeignete Maßnahmen wie Gespräche, Mediation, organisatorische Anpassungen oder arbeitsrechtliche Schritte eingeleitet werden.

Die zugrunde liegenden Regelungen sind in einer internen Verfahrensanweisung zum Umgang mit Diskriminierung und Belästigung verbindlich festgelegt.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden dem Unternehmen keine schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit Diskriminierung oder anderen menschenrechtsbezogenen Verstößen gemeldet. Ebenso lagen keine entsprechenden bestätigten Fälle vor, die zu Sanktionen oder weitergehenden arbeitsrechtlichen Maßnahmen geführt hätten.

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)**

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Vergütungsentscheidungen erfolgen im Unternehmen unabhängig vom Geschlecht und orientieren sich an Qualifikation, Erfahrung und Aufgabenbereich. Ziel ist es, faire und nachvollziehbare Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden sicherzustellen. Soweit entsprechende Kennzahlen vorliegen, werden diese im Rahmen der Berichterstattung ergänzend ausgewertet.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf -2,8%.

Weiterführende Informationen

Das prozentuale Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten betrug im Berichtsjahr **-2,89 %**. Dies bedeutet, dass weibliche Beschäftigte im Durchschnitt ein leicht höheres Bruttoentgelt erhielten als männliche Beschäftigte. Die Vergütung bei der RÖCO GmbH orientiert sich grundsätzlich an Qualifikation, Funktion, Verantwortung und Berufserfahrung. Ziel des Unternehmens ist eine faire und diskriminierungsfreie Vergütung unabhängig vom Geschlecht.

Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Die durchschnittliche Anzahl jährlicher Schulungsstunden pro Beschäftigten wurde im Berichtsjahr 2025 noch nicht systematisch geschlechterdifferenziert erfasst.

Qualifizierungsmaßnahmen erfolgen bei der RÖCO GmbH bedarfsorientiert und umfassen insbesondere Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Produktschulungen, IT-Anwendungen sowie fachbezogene Weiterbildungsmaßnahmen. Darüber hinaus finden regelmäßig verpflichtende Unterweisungen zu sicherheitsrelevanten Themen statt.

Eine strukturierte quantitative Erfassung der Schulungsstunden pro Beschäftigten befindet sich derzeit im Aufbau. Ziel ist es, künftig eine differenziertere Datengrundlage zur Bewertung der Weiterbildungsaktivitäten im Unternehmen bereitzustellen.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden gegen die RÖCO GmbH sowie gegen Mitarbeitende des Unternehmens **keine rechtskräftigen Verurteilungen wegen Korruption oder Bestechung** ausgesprochen. Ebenso wurden **keine Geldstrafen oder sonstigen finanziellen Sanktionen** im Zusammenhang mit Korruptions- oder Bestechungsdelikten verhängt.

Das Unternehmen verfolgt den Anspruch, seine Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit geltenden gesetzlichen Anforderungen sowie internen Verhaltensstandards auszuüben. Integrität, regelkonformes Verhalten und transparente Geschäftsprozesse bilden eine zentrale Grundlage für die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und weiteren Geschäftspartnern.

Hinweise auf mögliche Verstöße gegen rechtliche oder interne Vorgaben werden ernst genommen und entsprechend geprüft. Ziel ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu adressieren.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Impressum

Unternehmensangaben

RÖCO GmbH

Kortental 67, 44149 Dortmund, Deutschland

Telefon: +49 231 1764-0

Webseite: www.roeco.de

Geschäftsführung: Frederike Krug, Andreas Fuchs

Angaben zur Haftung / Rechtliches

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde von der RÖCO GmbH auf Grundlage des freiwilligen Berichtsstandards VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs) sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen dienen der transparenten Darstellung nachhaltigkeitsbezogener Aktivitäten, Kennzahlen, Ziele und Entwicklungen des Unternehmens. Die Angaben beruhen auf den zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen, internen Datengrundlagen sowie plausibilisierten Schätzungen, soweit belastbare Primärdaten noch nicht vollständig verfügbar waren.

Insbesondere bei erstmalig erhobenen Nachhaltigkeitskennzahlen, einzelnen Umwelt- und Emissionsdaten sowie ausgewählten Angaben entlang der Wertschöpfungskette können methodische Weiterentwicklungen, veränderte Datengrundlagen oder zukünftige Präzisierungen zu Anpassungen in späteren Berichtsperioden führen.

Zukunftsgerichtete Aussagen – insbesondere zu geplanten Maßnahmen, Zielsetzungen oder erwarteten Entwicklungen – beruhen auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Tatsächliche Entwicklungen können aufgrund wirtschaftlicher, regulatorischer, technischer oder organisatorischer Veränderungen hiervon abweichen.

Dieser Bericht stellt weder einen testierten Nachhaltigkeitsbericht noch eine Finanzberichterstattung im handels- oder kapitalmarktrechtlichen Sinne dar und begründet keine rechtlich bindenden Verpflichtungen gegenüber Dritten.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Aus Gründen der Wahrung berechtigter Geschäfts- und Wettbewerbsinteressen wurden einzelne vertrauliche Unternehmensinformationen, insbesondere finanzielle Detailangaben, nicht veröffentlicht.

Trotz sorgfältiger Erstellung übernimmt die RÖCO GmbH keine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität oder zukünftige Entwicklung einzelner berichteter Informationen, soweit gesetzlich zulässig.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 07 | 2026

Erstellt mit:

